



Wir bereiten den Boden Vesper mit Baumpflanzaktion

VESPER

Gott lässt wachsen – unsere Gemeinde bereitet den Boden für die Berufungen

Zur Vorbereitung werden benötigt:
Ein Bäumchen zum Einpflanzen, wenn
möglich ein fruchttragender Baum, z.B. ein
Nussbaum. Wo die Möglichkeit besteht, kann
nach der Vesper der Baum in einer
Prozession aus der Kirche getragen werden
und von den Teilnehmern auf einem
geeigneten Grundstück eingepflanzt werden.
Entsprechenden Platz und Fixierstangen
vorher vorbereiten.

- Korb/Schale mit Nüssen
- Mehrere größere Tücher
- Schale mit Erde
- Schale mit Wasser
- Kerze (ev. Osterkerze)



Bei der Pflanzung oder auch nachträglich kann beim Baum
eine Tafel angebracht werden (vgl. Anlage A oder B).

Orgelspiel zum Einzug Begrüßung

Hymnus

GL 249: Der Geist des Herrn erfüllt das All

Kurzes Anspiel

Spr.: Das Weizenkorn muss sterben,
sonst bleibt es ja allein;
kann auch aus der harten Schale
einer Nuss noch etwas heraus-sterben?
(Eine Nuss wird deutlich sichtbar gezeigt.)

Spr.: Sie sagen, ich muss meine Frucht riskieren, meine einzige Frucht.
Mein Geliebter sagt: Es ist Frühling.
Ich lege meine Frucht in die Erde.
(Nuss wird in die „Erde“ (= braunes Tuch, gelegt.)

Spr.: Irgendwann,
vielleicht erst nach vielen Monaten, vielen Jahren,
kann sich die Hoffnung nach Früchten erfüllen.



(Tücher, die die Erde und die Zeit symbolisieren, werden – eins nach dem anderen – über die Nuss/Frucht gelegt.)

Spr.: Es sprosst und keimt und verwurzelt sich,
von unserer Hoffnung und unserem Gebet begleitet,
ein kleiner Baum – und wächst.
(Der zu pflanzende Baum wird in die Mitte getragen.)

Spr.: Nur ein Traum?

Psalm

GL 708 im Wechsel

Lied

Der mich atmen lässt (Seite 8)

Schriftlesung

Mk 4,26-34

Stille

Ansprache

Magnificat

Taizé- Antiphon (evtl. mit Tanz)

Meditation

Meine Seele preist die Größe des Herrn

Meine Gedanken sind voll Dank für die Nähe Gottes
Meine Glieder bewegen sich im Rhythmus des Himmels
Mein Herz überströmt von Jubel und Freude
Meine Lippen können nicht schweigen

Gott will alles neu machen
Ich bin gerufen und gesandt
Ich bin erwählt und ausgesucht
als Werkzeug des Friedens

Die ganze Kirche soll jubeln
Alle Menschen mögen tanzen
Alle Armen sollen essen und trinken
Alle Völker sollen sich vereinen zum Fest
Gott will alles neu machen
Wir sind gerufen und gesandt
Wir sind erwählt und ausgesucht
als Werkzeug des Friedens

Anton Rotzetter, Gott, der mich atmen lässt. Gebete des Lebens. Herder Bücherei 8832



Dank und Fürbitten

Hier steht der Baum –

mit ihm will ich dir, Gott, danken, dass du mich hast so werden lassen, wie ich bin, einmalig, unverwechselbar.

- Ich bitte dich, dass sich durch jeden von uns dein Anruf entfalten kann.

Ich bringe Erde –

mit ihr will ich dir, Gott danken für meine Eltern, durch die du mich ins Leben gerufen hast, für meine Umgebung, in der ich aufgewachsen bin.

- Ich bitte für unsere Gemeinden, dass sie der Boden für viele Berufungen sind.

Ich bringe Wasser –

mit ihm will ich dir, Gott, danken für das Leben aus der Taufe.

- Ich bitte dich für unsere Kirche, dass sie in der Lebendigkeit des Heiligen Geistes frisch und mutig das Leben in Fülle bezeugt.

Ich bringe das Licht der Kerze –

mit ihr danke ich dir, Gott, für alles, was Leben und Wachsen fördert: menschliche Wärme, Bindung und Freiheit.

- Ich bitte dich für alle, in denen es dunkel und kalt geworden ist, dass sie Menschen finden, die in ihnen das Licht des Glaubens und der Liebe neu entzünden.

Ich bringe eine Schale mit Nüssen –

mit ihnen danke ich dir, Gott, für alles, was du aus unseren Mühen hast fruchtbar werden lassen.

- Ich bitte dich für alle, die in der Berufungspastoral tätig sind, dass ihr Vertrauen auf deine Zusage „die Erde bringt von selbst ihre Frucht“ stark bleibt.

Vater unser

Schlussgebet

Gott, du bist der Urgrund allen Lebens.

Was du an Gutem in uns gelegt und ausgesät hast, das lass Wurzeln schlagen und wachsen und heranreifen für dein Reich. Darum bitten wir dich durch Jesus, deinen Sohn. Amen.

Segen

Herr, unser Gott,

gib unserer Gemeinde deinen Segen.

Sende ihr die Kraft des Heiligen Geistes,

damit ihr geistliches Leben blühe und wachse und die Glut deiner Liebe sie zum rechten Tun stärke.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf euch herab und bleibe bei euch allezeit. Amen.



Zur Prozession zum Pflanzen des Baumes

Misericordias



Anlage A

Baum der Berufungen

Wir sind dankbar für die vielen verschiedenen Berufungen in/aus/für unsere/r Pfarrgemeinde:
Der jeweiligen Gemeinde anzupassen.

Caritas-Mitarbeiter(in)

Ordenspriester

Diakon

Pastoralassistent(in)

Jugendleiter(in)

Kantor(in)

Kindergärtner(in)

Kommunionhelfer(in)

Lektor(in)

Mesner(in)

Ministrang(in)

Missionar(in)

Ordensfrau

Ordensbruder

Pfarrblattausträger(in)

Pfarrgemeinderat(rätin)

Pfarrhaushälter(in)

Pfarrsekretär(in)

Priester

Sozialarbeiter(in)

Sozialpädagoge(in)

Wortgottesdienstleiter(in)

Anlage B (Siehe folgende Seite)

Sagt Jesus

Der Besitzer
des Weinbergs
wollte ihn umhauen
den Baum
Drei Jahre schon
brachte er nichts

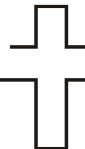
Den Boden
soll er
nicht auslaugen
gar anderen Bäumen
schaden

Doch da war
der Gärtner
-sagt Jesus-
Der bat
für den Baum

Laß ihn stehen
Ein Jahr noch
er bringt Frucht
Du wirst sehen

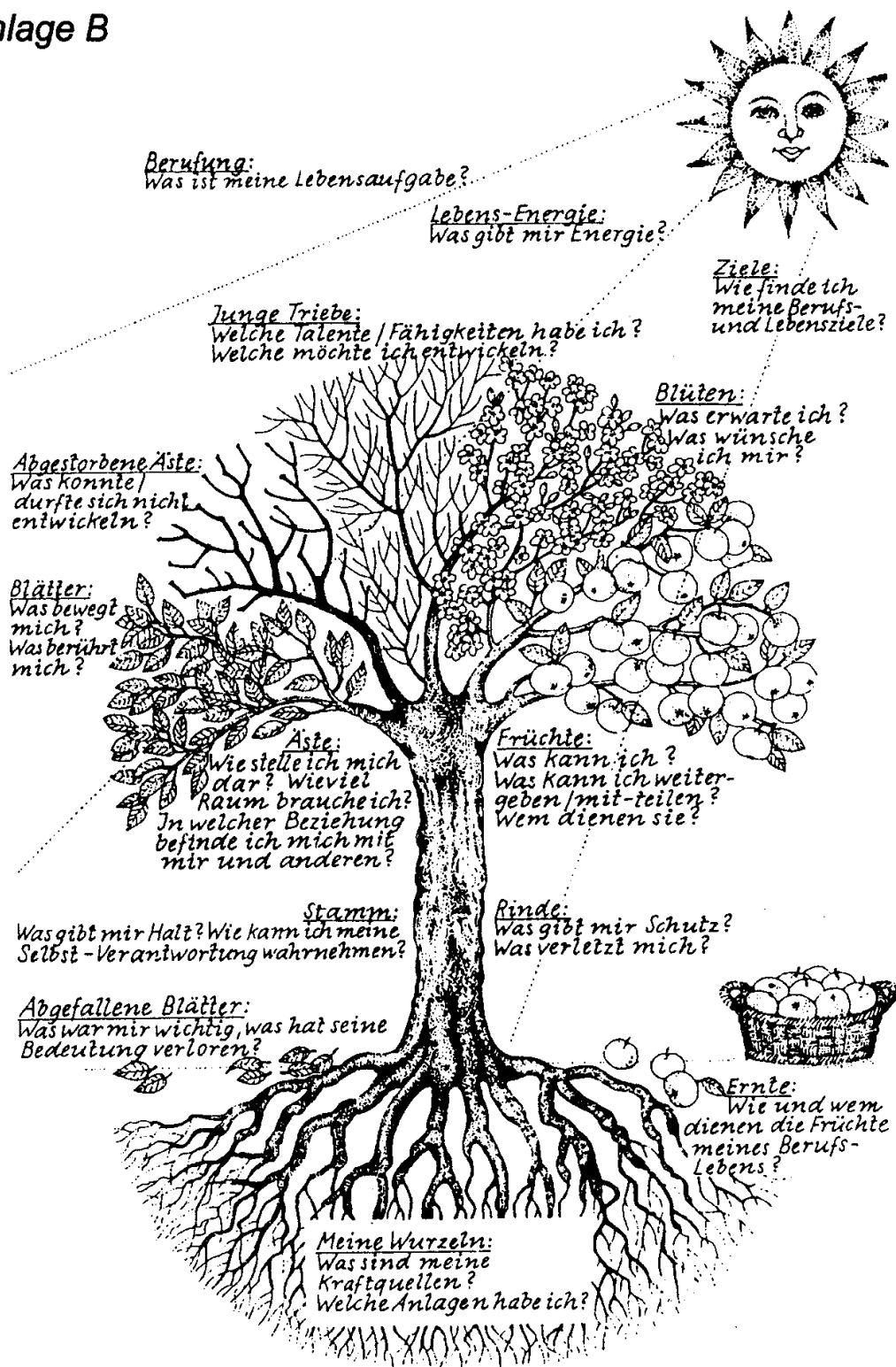
Er düngte
Hackte die Erde auf
Luft für die Wurzeln
Sonst sah er nichts
der Gärtner
Er hoffte
Sein Tun
werde es bringen

Jahr der Berufung



Dezember 2003 bis November 2004 · Eine Aktion des Bischofs von Augsburg · www.jahr-der-berufung.de

Anlage B

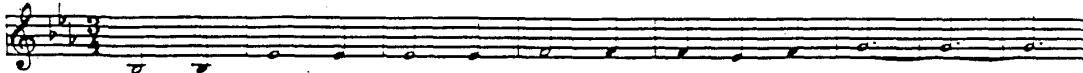


Jahr der Berufung

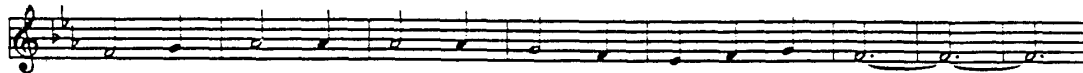


Dezember 2003 bis November 2004 · Eine Aktion des Bischofs von Augsburg · www.jahr-der-berufung.de

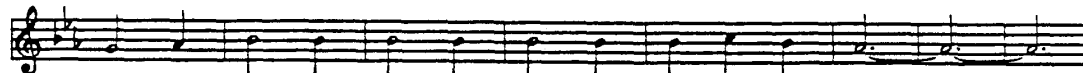
Lied: Der mich atmen lässt



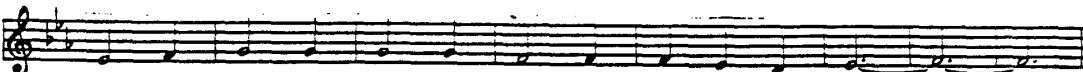
1. Der mich at - men läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott,
2. Der mich war - ten läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott,
3. Der mich pflan zen läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott,
4. Der mich glau - ben läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott,



1. der mich le - ben läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott.
2. der mich han - deln läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott.
3. der mich wach - sen läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott.
4. der mich hof - fen läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott.



1. Der mich schweigen läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott,
2. Der mich Mensch sein läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott,
3. Der mich rei - fen läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott,
4. Der mich lie - ben läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott,



1. der mich re - den läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott.
2. der mich at - men läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott.
3. der mich at - men läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott.
4. der mich at - men läßt, bist du, le - ben - di - ger Gott.

5. Der mich weinen läßt, bist du, lebendiger Gott, der mich lachen läßt, bist du, lebendiger Gott. Der mich trösten läßt, bist du, lebendiger Gott, der mich atmen läßt ..
6. Der mich tanzen läßt, bist du, lebendiger Gott, der mich still sein läßt, bist du, lebendiger Gott. Der mich singen läßt, bist du, lebendiger Gott, der mich atmen läßt ..
7. Der mich beten läßt, bist du, lebendiger Gott, der mich preisen läßt, bist du, lebendiger Gott. Der mich bergend hält, bist du, lebendiger Gott, der mich atmen läßt ..
8. Der mir Freude schenkt, bist du, lebendiger Gott, der mir Freiheit schenkt, bist du, lebendiger Gott. Der mir Leben schenkt, bist du, lebendiger Gott, der mir Atem schenkt, bist du, lebendiger Gott.